

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 4: Reihen- und Mehrfamilienhäuser = Maisons en rangée et immeubles locatifs = Row and apartment houses

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geheizt wird mit

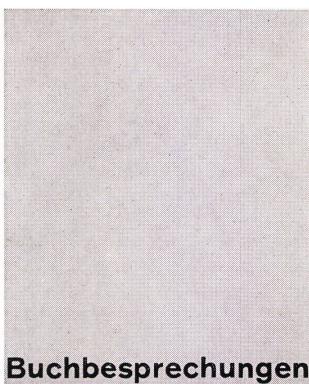
OERTLI Oelbrenner

Montage- und Servicestellen:

Aarau, Aigle, Baden, Basel, Bellinzona, Bern, Biel, Burgdorf, La Chaux-de-Fonds, Chur, Delémont, Fribourg, Genève, Glarus, Interlaken, Klosters, Langenthal, Lausanne, Locarno, Lugano, Luzern, Neuchâtel, Olten, Rapperswil, Saanen-Gstaad, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Sursee, Stans, St. Gallen, Sankt Moritz, Thun, Tramelan, Visp, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich

Ing. W. Oertli AG. Dübendorf

Muba: Stand 2916, Halle 8



Buchbesprechungen

Karl Otto

Die Stadt von morgen

Gegenwartsproblem für alle. Verlag Gebr. Mann, Berlin, 190 Seiten, mit vielen Plänen und Fotografien, Fr. 21.80.

Jedem Besucher der Interbau ist der große Pavillon «Die Stadt von morgen», den Karl Otto mit einem großen Team von Mitarbeitern gebaut und eingerichtet hatte, als eine äußerst lebendige Darstellung der vielseitigen und hochaktuellen Probleme über die Frage «Wie soll die Stadt von morgen aussehen?» in bester Erinnerung. Was an jener Darstellung der mit dem Neu- und Umbau von Städten zusammenhängenden Probleme faszinierte und überzeugte, war die Gegenüberstellung der tatsächlichen Zustände und des Wunschbildes einer Stadt von morgen. Dabei ist diese Stadt von morgen nicht ein unerreichbar fer-

nes Ideal, sondern handgreiflich und nahe – wenn nur die Städtebauer und Behörden an die Ausführung all der damals dargelegten Probleme gehen würden. Otto hatte in Berlin in dem Zeichner Oswin einen äußerst geschickten Helfer, der mit seiner großartigen Karikerkunst die an und für sich trockenen Probleme um die Stadt von morgen einem breiten Publikum interessant und einleuchtend darbot.

In dem Buch, das den gleichen Titel trägt wie die Ausstellung, verzichtet Otto auf diese Zeichnungen. Ob das richtig war, bleibe dahingestellt. Die Eindrücklichkeit der Situationskomik und der Darstellung bestimmter Situationen in der neugedachten Stadt läßt sich durch noch so gute Fotografien kaum erreichen. Oswin stellte im Abschnitt «Stadt und Verkehr» die Geruchsbelästigung mit einer Zeichnung dar: Ein Ehepaar verzieht im obersten Stockwerk eines hohen Mietshauses sein Frühstück, während unten in der Straßenschlucht ein stinkendes Ungeheuer vorbeifährt und seine Abgase bis hinauf auf den Balkon des frühstückenden Paars sendet. Diese Darstellung ist viel treffender und eindrücklicher als die sicherlich sehr gute Aufnahme eines Auspuffrohres eines Lastwagens, die wir im Buch finden. Was dem Buch weiter mangelt, ist die fotografische Darstellung des Lebens in bereits existierenden neuen Städten, die dem Wunschbild der «Stadt von morgen» gleichkommt. Solche Städte und Stadtteile gibt es heute schon in sehr großer Zahl. Eine eingehende

Fotoreportage zum Beispiel über Tapiola würde das Buch einem breiteren Publikum zugänglicher machen als das vorliegende Werk, in dem auf etwa hundert Seiten Planungsbeispiele und Entwicklungen zur «Stadt von morgen» in Form einer Dokumentation der anlässlich der Berlin-Ausstellung gezeigten zehn Stadtmodellvorschläge geboten werden. Architekturmöbel und -pläne sind für den Laien schwer lesbar. Für die Auflockerung dieser Darstellungen durch verschiedene Perspektivzeichnungen ist man dankbar. Was man gewünscht hätte, wären einheitliche Legenden für alle Lagepläne, die man zum Beispiel auf einem Faltblatt hätte aufführen können.

So wäre das mühsame Suchen nach der Erklärung der Schraffuren und Zeichen, die von Projekt zu Projekt verschieden sind, weggefallen, und die Pläne hätten an Einheitlichkeit und Lesbarkeit gewonnen. Die Beispiele eines Trabanten in der Nähe einer Großstadt (Aachen, Kassel, Wien, Bremen) und eines Vororts einer mittleren Großstadt in Schweden (warum gibt Forbat nicht bekannt, wo diese Stadt liegt?), die Beispiele von Städteumbauten in einer Großstadt (Berlin, Augsburg, Hamburg-Neu-Altona), der Ausbau einer vorhandenen Wohneinheit in einer Hauptstadt (Berlin) und die Erweiterung in einer Kleinstadt zeigen mit großer Deutlichkeit die Weite der Problemstellung. Sie zeigen auch, wie verschieden die einzelnen Verfasser solcher Projekte die Probleme anpacken. Wer

die Vorschläge aufmerksam durchliest, begegnet einer Menge von einleuchtenden Ideen. Es ist erfreulich, wenn auch vielleicht für den Laien verwirrend, daß dabei ganz gegensätzliche Auffassungen sich hart im Raum stoßen, zum Beispiel die Frage, ob das Auto bis an die Wohnung oder das Wohnhaus herangeführt werden soll oder ob es im Abstand einiger Gehminuten parkiert werden müsse. Solche Fragen haben immerhin grundsätzliche Bedeutung. Zie

Hans Stolper

Schrankwände – Wandschränke

Verlag Callwey, München. Fr. 14.20.

In kleinen Wohnungen und beim häufigen Wohnungswechsel werden die Wandschränke immer wichtiger. Ihre Aufgabe und Gestaltung ist in diesem 80 Seiten starken Buch an Hand von Maßzeichnungen, Perspektiven und ausführlichen Beispielen dargestellt worden. Die Abbildungen stammen aus Eigenheimen, Mehrfamilienhäusern sowie Geschäftsbauten (Deutschland, Amerika, Skandinavien, Schweiz). Man möchte dieses im Callwey-Verlag erschienene Buch einen «Neufert des Wandschrances» nennen. w.

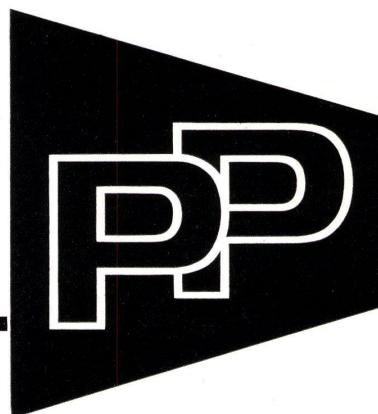
Ein gegangene Bücher

Claus W. Neß

Bürobau mit Blick in die Zukunft

Bericht über Connecticut Life Insurance Co., Bloomfield USA. Verlag Schnelle, Hamburg. Fr. 19.90.

**Restaurant und Küche
Schule und Ladengeschäft
Alle Räume gewinnen durch**



**perstorp
platten**

JAECKER RÜMLANG TEL. 051/83 82 22